

## REPORT 0315

© Bernhard Schramm

teamgnesda  
tour22. September 2015  
14:00 – 19:00 Uhr  
Styria Headquarter  
GrazAUF ZU SINN:VOLLEN  
ARBEITSWELTEN

Liebe Leserinnen und Leser!

Der Sommer ist fast vorbei – aber die Reiselust ist uns geblieben. Dabei interessieren uns vor allem die Begegnungen mit Menschen. Daraus schöpfen wir Kraft, sie bieten uns neue Perspektiven und zeigen uns jedes Mal wieder, wie sehr wir unsere Arbeit lieben – denn wir begeben uns mit jedem neuen Projekt auf eine neue Reise – kommen Sie mit!

Andreas Gnesda, Geschäftsführer

**In dieser Ausgabe:****Heidelberg – es begann mit dem neuen Standort!**

Am Ende steht ein modernes Bürokonzept

**Wenn ein Gericht übersiedelt ...**

... gibt es viel zu erzählen: Landesgericht Salzburg

**teamgnesda international**

ein Handbuch für einen Automobilkonzern

**Auf der Reise zu neuen Arbeitswelten**

Begleiten Sie uns auf dem Weg!

**Managementseminar:**

Umzugsmanagement – so kommt alles an!

**DIE ZWEITE HÄLFTE DES JAHRES HAT BEGONNEN. DIE GESAMTE WIRTSCHAFT, UNTERNEHMEN UND MENSCHEN SIND VERUNSICHERT. ALLE SUCHEN NACH ORIENTIERUNG.**

*»Probleme können niemals mit derselben Denkweise gelöst werden, durch die sie entstanden sind.« (Albert Einstein)*

teamgnesda ist aufgebrochen, die Arbeitswelt nachhaltig zu verändern, SINN:VOLLE Arbeitswelten zu schaffen. Die erste Hälfte des Jahres hat uns in unserem Vorhaben ein großes Stück weitergebracht. Wir konnten schöne Projekte erfolgreich abschließen, wie z. B. das Headquarter der Styria Media Group in Graz oder das Landesgericht in Salzburg, und wir haben neue Kunden von unserem Zugang und unserer Vorgehensweise überzeugt, wie z. B. die Österr. Post, die Nationalbank, die Erste Bank oder Rodenstock. Dabei haben wir große Fortschritte in Bezug auf die Entwicklung von Tools, Prozessen und Produkten gemacht. Erfahrungen und Feedback aus unseren Projekten, Aufgabenstellungen und Gesprächen beweisen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Mit SINN:VOLLEN Arbeitswelten geben wir Organisationen neue Perspektiven. Wir schaffen Arbeitsumgebung, die zu Höchstleistung inspiriert. Wir implementieren Policies, die reibungslose Zusammenarbeit und Kommunikation fördern. Wir arbeiten an der Haltung, die Neuausrichtung und Zukunft ermöglicht. →

**»Neue Arbeitswelten – so gestalten wir die Zukunft«  
Besichtigung der neuen  
Styria Unternehmenszentrale in Graz**

teamgnesda lädt Sie in Kooperation mit dem österreichischen Gewerbeverein und der Styria Media Group in der Serie »Next Generation Enterprise« zu einer exklusiven Besichtigung dieses modernen Medienzentrums im Herzen der Steiermark ein. Im Anschluss an die Führung hören wir die Impulsvorträge:

**Welche Rolle spielen Standort, Ausstattung und Unternehmenskultur für Medien im Zeitalter der umfassend, jederzeit verfügbaren Informationen?**  
Mag. Thomas Spann (Geschäftsführer, Kleine Zeitung)

**Gestaltung und Funktion neuer Arbeitswelten für den Unternehmenserfolg**

- Mag. Simone Rack (Geschäftsführerin & Sinnstifterin, 4dimensions GmbH)
- Andreas Gnesda (Geschäftsführer, teamgnesda | Gnesda Real Estate & Consulting GmbH)
- Mag. Thomas Schmutzer, CMC (Geschäftsführer, HMP BeratungsgmbH)

Nach den Referaten bleibt genügend Zeit zur Diskussion.

**Programm:**

- 14.00 Uhr Eintreffen und Begrüßung
- 14.00 – 15.30 Uhr Führung durch die neue Unternehmenszentrale, inkl. Newsroom
- 15.30 – 16.00 Uhr Pause
- 16.00 – 17.30 Uhr Vorträge & Podiumsdiskussion
- 17.30 – 19.00 Uhr Ausklang mit Buffet & Abreise

**Bustransfer ab Wien möglich:**

Abfahrt (Schwedenplatz) 12.30 Uhr, geplante Rückkunft: 20.30 Uhr  
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! Verbindl. Anmeldung nur unter <http://nge0915.eventbrite.com>



Denn Büro ist nichts anderes, als gebaute Haltung. Ich lade Sie ein, in eine kleine Auswahl unserer Erfahrungen der letzten Monate einzutauchen. Begleiten Sie uns auf der Styria Tour und erleben Sie neue Arbeitswelt oder kommen Sie zu unserem Managementseminar mit Marko Rostek zum Thema Umzugsmanagement. Keiner hat so viele Großprojekte so erfolgreich abgewickelt wie er. Ich bin zuversichtlich, **teamgnesda** ist bereit für neue Herausforderungen!

## EIN STANDORTWECHSEL MIT WEITREICHENDEN FOLGEN ...

**HEIDELBERG DRUCKMASCHINEN AUSTRIA UND OST-EUROPA WAREN ÜBER 25 JAHRE LANG AM HEBBELPLATZ IM 10. BEZIRK IN WIEN ANGESIEDELT.**

Der Standort verfügte außer Büroflächen über Lagerhallen und Werkstätten. Aufgrund einer logistischen Neuausrichtung werden die bis dato wichtigen Lagerhallen nicht mehr benötigt. Außerdem sind vorhandene Bürofläche zu groß geworden und haben den Anforderungen von Heidelberg an Büroarbeitsplätze nicht mehr genügt. Heidelberg begab sich auf die Suche nach einem neuen Bürostandort: Die Entscheidung ist auf das bekannte Solaris gefallen, das viele Wünsche seitens Heidelberg erfüllt.

### Der Prozess beginnt ...

**teamgnesda** wurde kurz vor der Standortentscheidung mit dem externen Projektmanagement beauftragt. Das Projekt hat mit einer intensiven Vertragsverhandlung mit den letzten zwei Vermietern begonnen. Parallel dazu haben wir die Anforderungen und Bedürfnisse der Mitarbeiter bzw. Abteilungen aufgenommen, um mit den Ergebnissen die Belegungsplanung erstellen zu können. Nach einigen Abstimmungen mit dem Projektteam und Nutzervertretern wurde im Anschluss eine umfassende Möblierungsplanung gestartet, die als Basis für die darauf folgende Ausschreibung der Möblierung fungierte. Für die Erarbeitung eines Innenarchitektur-Konzepts wurde **teamgnesda** ebenfalls beauftragt. Hierzu wurden Workshops abgehal-



Dipl. Ing. (FH) Benedikt Hofer, MSc  
Managementberatung  
M: + 43 664 9646973  
hofer@teamgnesda.com

### Zahlen und Fakten:

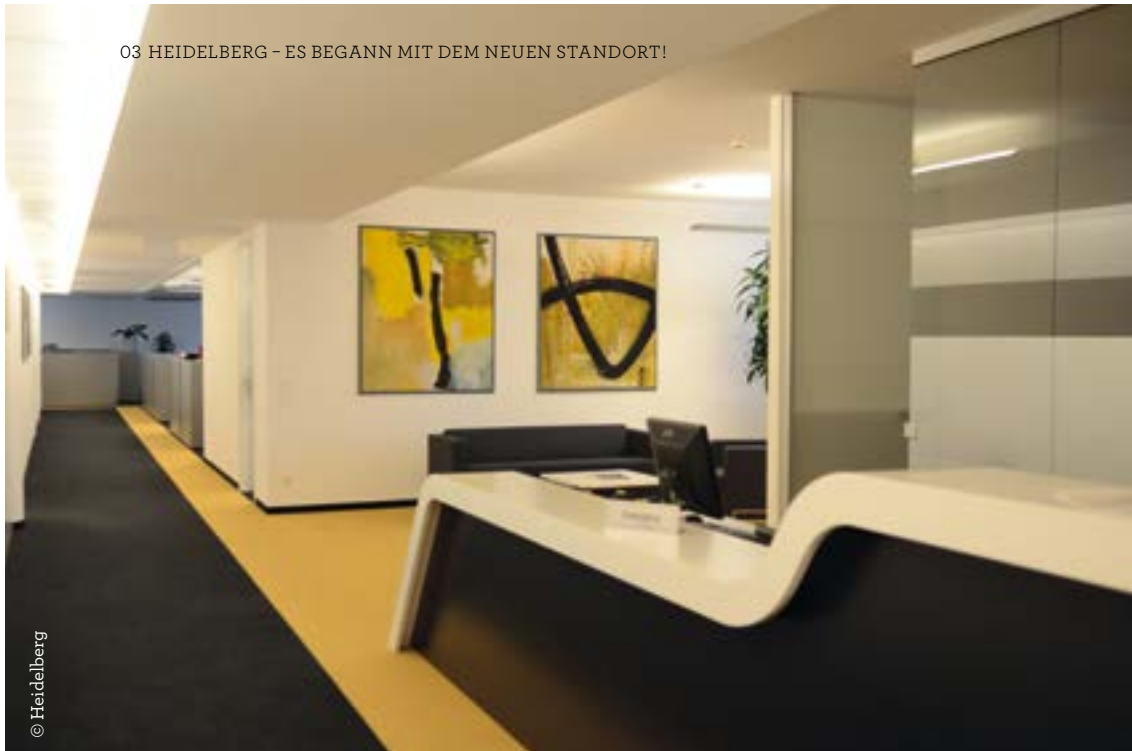
Mitarbeiter:	75
Arbeitsplätze:	55
Besprechungsplätze (inkl. Quietrooms):	40
Login auf der Plattform:	850
Klicks auf der Plattform:	10.000

ten, in denen die Mitarbeiter ihre Wünsche an das neue Büro erarbeiten konnten. Diese wurden dann in den Entwürfen für die Sozialräume, Besprechungsräume und Quietrooms eingearbeitet und schließlich auch umgesetzt.

Unter anderem wurden mittels der **teamgnesda**-Kommunikationsplattform CnP-View einigen Befragungen mit der Belegschaft durchgeführt. Ende September 2014 war es dann soweit: Der Umzug stand vor der Tür. Die Spedition wurde beauftragt die komplette IT und Kartons zu übersiedeln.

### Erfolgreich angekommen ...

Der Hauptumzug konnte durch eine umfangreiche und detaillierte Planung in rund 8 Stunden erledigt werden. So war es möglich, dass alle Mitarbeiter am Montag nach dem Umzug wieder ungestört am neuen Standort arbeiten konnten. Vor allem wurde während der gesamten Projektdauer der Fokus darauf gelegt, die Mitarbeiter durch konsequente Einbindung in das Projekt für den Veränderungsprozess vorzubereiten. Eine transparente und moderne Arbeitsumgebung unter Berücksichtigung des Budgets konnte dadurch in Zusammenarbeit mit der gesamten Belegschaft geschaffen werden.



© Heidelberg



© Heidelberg

## IM GESPRÄCH

### CARSTEN GEHRKE, CFO HEIDELBERG ÖSTERREICH UND OSTEUROPA, DAZU IM GESPRÄCH MIT ANDREAS GNESDÄ, teamgnesda:

*Welche Rolle spielt die Unternehmenskultur bei der Gestaltung der neuen Arbeitsumgebung?*

**Carsten Gehrke:** Eine nicht zu unterschätzende ... Die Unternehmenskultur wird sich letztlich auch in der Bürogestaltung manifestieren. Sind Kommunikationsformen offen oder wird eher hinter verschlossenen Türen miteinander geredet? Wird der Austausch unter Mitarbeitern gefördert oder ist das eher nebensächlich? Umgekehrt kann die Bürogestaltung natürlich auch genutzt werden, um Impulse für eine veränderte Unternehmenskultur zu setzen.

*Wie sehr waren die Mitarbeiter bei der Planung und Entwicklung der neuen Arbeitswelten involviert? Und welche Vorteile hatte für Sie die Zusammenarbeit von teamgnesda und Ihren Mitarbeitern bei der Ideenfindung und Umsetzung?*

**Carsten Gehrke:** Die Mitarbeiter waren von Anfang an sehr stark über Vertreter aus verschiedenen Abteilungen und Hierarchiestufen eingebunden. Auf diese Weise konnten Wünsche der Mitarbeiter und Ideen von **teamgnesda** ungefiltert und offen diskutiert werden. Das führte am Ende zu deutlich mehr Akzeptanz und oftmals auch zu praktikableren Lösungen. Viele Köpfe haben einfach mehr gute Ideen.



© Heidelberg

*Wie hat sich das Verhalten der Mitarbeiter durch das neue Arbeitsplatzkonzept verändert, in Bezug auf Identifikation mit dem Unternehmen, Motivation, Kommunikation und Arbeitseffizienz?*

**Carsten Gehrke:** Wir haben von Anfang an ein offenes Bürokonzept verfolgt. Im Ergebnis sehen wir nach noch nicht einmal einem Jahr, dass sich die interne Kommunikation deutlich verbessert hat. Die Nachteile eines offenen Konzepts wurden durch eine größere Anzahl an Besprechungszimmern, technisch-akustische Vorkehrungen aber vor allem gegenseitige Rücksichtnahme, weitestgehend eliminiert. In Summe sehen wir, dass die Mitarbeiter sich am neuen Standort wohler fühlen – mit allen positiven Nebeneffekten.

*Sind die Veränderungen im »Innen« auch nach »außen« für die Kunden spürbar? Wenn ja, wodurch?*

**Carsten Gehrke:** Ein modernes, freundliches, offenes Bürokonzept führt in der Folge zu einer verbesserten Kommunikation und zufriedeneren Mitarbeitern. Wir sind überzeugt, dass dies auch eine Wirkung nach außen entfaltet und haben das mehrfach in Gesprächen mit Kunden und Lieferanten bestätigt bekommen.





Dipl. Ing. (FH) Philipp Sonnweber  
Project management  
M: +43 664 9646977  
sonnweber@teamgnesda.com

## EHRWÜRDIG, DENKWÜRDIG – EIN UMZUGSPROJEKT DER BESONDEREN ART

**ALS DAS NEUE JUSTIZGEBÄUDE SALZBURG IM JAHRE 1909 BEZOGEN WURDE, ÜBERSIEDELTEN DAS BEZIRKSGERICHT, DAS BIS DAHIN IN DER KAIGASSE UNTERGEBRACHT WAR, UND LANDESGERICHT GEMEINSAM IN DAS NEUE GEBÄUDE.**

Durch die Errichtung eines Zubaus im Innenhof in den 70er Jahren konnte die Raumnot nur vorübergehend gelindert werden. In den 70er und 80er Jahren wurden sukzessive alle Raumreserven aufgebraucht. Daraus resultierend wurden 2008 die Weichen für eine Gesamtlösung gestellt. Beginnend mit dem Umzug des Bezirksgerichts 2010/2011 folgte im ersten Halbjahr 2015 die Übersiedelung des Landgerichts, welches bis vor wenigen Wochen das lokale Zentrum der Salzburger Justiz war.

Mit großer Ehrfurcht vor dem 106 Jahre alten Bauwerk, durfte **teamgnesda** eine der größten Übersiedlungen der letzten Jahre in Salzburg durchführen und hat dabei einige, teils große Hürden erfolgreich genommen.

Die anstehende Generalsanierung des Landesgerichts bringt das gesamte Landesgericht auf modernsten Standard. Durch die Sanierung wird das Gebäude den Anforderungen eines modernen Justizgebäudes gerecht, die Wege werden verkürzt und die Servicestellen werden zentral untergebracht. Dem Denkmalschutz wird insofern Rechnung getragen, in dem der Ursprungszustand teilweise erhalten bleibt. Auf der anderen Seite wird das komplette Gebäude auf den aktuellen Stand der Technik gebracht.

Die dafür notwendige Aussiedelung in 2 Ausweichquartiere wurde von **teamgnesda** entsprechend geplant und koordiniert. Dafür war in einem ersten Schritt die Abstimmung des Terminplans auf den Bauzeitplan notwendig. Zudem mussten aufgrund der zentralen Lage Veranstaltungen in der Salzburger Innenstadt berücksichtigt werden.

Parallel dazu wurde bereits die Erfassung des gesamten vorhandenen Mobiliars in den Büros und Verhandlungssälen durchgeführt. Dabei wurden in Summe an die 4.600 Möbelstücke erfasst.

Diese Anzahl an Möbelstücken gemeinsam mit rund 15 km Akten zu übersiedeln, stellte logistisch eine große Herausforderung dar und musste sehr detailliert geplant werden. Unter großem Einsatz des amtierenden Präsidenten des Landesgerichts Salzburg, Herrn Dr. Rathgeb, und der Leiterin der Amtswirtschaftsstelle, Frau Aspodinger, konnte die Übersiedelung an drei Wochenenden erfolgreich über die Bühne gehen. *»Bis jetzt ist alles ideal verlaufen. Wir haben gesehen: Es ist alles hervorragend geplant und organisiert. Die Spedition arbeitet hoch professionell. Kein Möbelstück wurde bisher beschädigt, kein Akt ist abhandengekommen«*, so der Präsident nach dem ersten Umzugswochenende. Die gesamte Übersiedlung konnte dank großartiger Unterstützung des Oberlandesgerichts Linz, durch Herrn RR Amtsdirektor Werner Gschwandter und Frau Amtsdirektor Sonja Lauss früher als geplant abgeschlossen werden. Die internen Abläufe zur Inbetriebnahme der EDV waren optimal mit dem Umzug abgestimmt, so dass die Mitarbeiter gleich am ersten Arbeitstag im Ausweichquartier ihre Tätigkeiten wieder aufnehmen konnten.

Besonders herausfordernd war die Ausbringung aus dem denkmalgeschützten Gebäude in der Innenstadt, da nur 2 kleine Personenaufzüge zur Verfügung standen. Sie wurde daher von Anfang an mit Hebebühnen und Kränen von der Außenseite geplant. Diese Entscheidung erwies sich als absolut richtig, da die großen Übersiedlungsmengen damit in kürzester Zeit ausgebracht werden konnten. Das Zusammenwirken von Nutzer, Spedition und Koordination machten das Projekt zu einem erfolgreichen Projekt. *»Justitia«* kann sich freuen, wenn sie nach geplanter Generalsanierung den neuen Justizpalast in Salzburg besiedeln kann



## teamgnesda INTERNATIONAL EIN REGELWERK ZUM ERFOLG

### teamgnesda DEUTSCHLAND UNTERSTÜTZT EINEN FÜHRENDEN AUTOMOBILKONZERN IN UNGARN.

Initiiert durch gemeinsam gesammelte Erfahrungen hat das Unternehmen **teamgnesda** Deutschland mit der Ausarbeitung eines Handbuchs für den IAÜ- Prozess (Inbetriebnahme, Abnahme und Übergabe) beauftragt.

Im Jahr 2014 produzierte der Automobilkonzern in seinem Werk in Ungarn auf einer BGF (Bruttogrundfläche) von ca. 500.000m<sup>2</sup>, rund 2. Mio. Motoren sowie ca. 135.000 Fahrzeuge. Am Standort sind mehr als 11.000 Mitarbeiter beschäftigt.

Das von **teamgnesda** erstellte Handbuch beschreibt detailliert den IAÜ-Prozess – die Schnittstelle zwischen Bau und Betrieb. In dieser Phase geht die Verantwortung von der Bauabteilung (Dach/Fach/Fassade, technische Gebäudeausstattung etc.) auf die Betriebsabteilung über.

Ziel ist es, einen standardisierten Prozess innerhalb der Organisation zu implementieren, der die Zusammenarbeit zwischen der Bau- und Betriebsabteilung regelt. So soll ein reibungsloser Übergang von der Errichtung zur Betriebsphase, sowie ein effizienterer Werksbetrieb sichergestellt werden, was wiederum zur Absicherung der Produktionsprozesse beiträgt.

Der IAÜ-Prozess ist ein Teil des Bauprozesses und muss sinnvoll in diesen eingegliedert werden. Neben einer Workflowdarstellung, in der zu jedem Prozessschritt Input, Output, Tätigkeiten, Verantwortung sowie Dauer und Vorlaufzeit beschrieben wurden, gibt es ein Handbuch, das den Prozess ausführlich beschreibt. So können sich auch neue oder prozessfremde Kollegen schnell in die Materie einarbeiten. Mit den dafür entwickelten Standards und Methoden, wie z. B. Mängelliste, Anforderungen Betrieb, Kommunikationsleitfaden, Schnittstellenmatrix, Einkaufsbedingungen, Dokumentationsrichtlinie, Checklisten zur Fertigstellung, Anforderungen an ein Raumbuch, etc., kann die Qualität verbessert und Ressourcen geschont werden.

Entscheidend für den Erfolg ist, Transparenz für diesen Prozess zu schaffen und sinnvolle Regularien zu erarbeiten, die eine Akzeptanz zur Anwendung erzeugen. Erst wenn die Menschen, die mit dem **teamgnesda** Handbuch arbeiten, den Nutzen erkennen, kommen die Vorteile reibungsloser Übergang, Reduzierung von Mängel, Erfüllung der Anforderungen für den Betrieb, effiziente Prozesssicherheit zum Tragen.



*Dipl. Ing (FH) Andreas Gramer  
Senior Consultant  
FMREC Facility Management & Real Estate  
Consulting GmbH, D-81669 Munich  
M: +49 176 84 69 26 50  
gramer@teamgnesda.com*





Gabriele Hausmann  
Managementberater  
T +43 650 42 87 626  
hausmann.ext@teamgnesda.com

## DER BEGINN EINER SPANNENDEN REISE ...

**WELCHEN ZUGANG HABEN WIR ZU UNSERER UMGEBUNG, WIE BEEINFLUSST SIE UNSERE HANDLUNGEN UND WAS BRAUCHEN WIR, UM UNSERE FÄHIGKEITEN OPTIMAL ENTFALTEN ZU KÖNNEN?**

Fangen Veränderungen mit veränderten Räumlichkeiten an, oder verändern wir uns zuerst, um dann die passende Umgebung zu finden und sie entsprechend zu gestalten? Was verstehen wir unter neuen Arbeitswelten und was kann **teamgnesda** für seine Kunden tun, um die Reise in die Veränderung zum Erfolg zu machen?

Solche Fragen beschäftigen uns seit Jahren und wir versuchen, neuen Entwicklungen und Erkenntnissen dabei Rechnung zu tragen und diese in unsere Kernkompetenzen der Immobiliensuche / Innenarchitektur / Belegungsplanung / Bürokonzepte / Umzugsmanagement zu integrieren. Dies ist auch meist der Anlass für unsere Kunden **teamgnesda** zu kontaktieren. Groß ist daher oft das Erstaunen, dass wir den Zugang über den Menschen suchen und nicht rein über organisatorisch optimierte und wirtschaftliche Kriterien. Wirtschaftlichkeit spiegelt sich in Motivation und Arbeitsplatzzufriedenheit wider und erhöht die Arbeitseffizienz nicht nur quantitativ sondern auch qualitativ. Bis es soweit ist, müssen einige menschliche Hürden überwunden werden.

Eine ist der Widerstand gegen Veränderungen. Täglich mit neuen, oft unfreiwilligen Herausforderungen konfrontiert, wird das Bedürfnis nach Konstanz und Sicherheit größer und das Bewahungsverhalten steigt. Diese Ausgangssituation gilt es für uns zu bewältigen, egal ob neues Bürokonzept oder überhaupt ein Wechsel des Bürostandortes.

### Neue Arbeitswelten definieren

Neue Arbeitswelten sind teilweise als Schlagwort bekannt ohne genaue Vorstellungen zu Inhalten und Möglichkeiten. Hier setzen wir mit unseren begleitende Arbeitssegmenten an: Befürchtungen erkennen, Möglichkeitsräume identifizieren, Wissen zum Thema »Körper und Raum« und deren Wechselwirkungen vermitteln und Faktoren definieren, die für das Vorhaben genutzt werden können. Welche Kultur herrscht in dem System vor und ist ein Kulturwandel möglich, hilfreich und notwendig?

Hier arbeiten wir mit erlebbaren Visualisierungsformen wie z. B. Eigenland und vielen anderen kreativen Workshop- und Moderationsmethoden. Damit gelingt es nicht nur Möglichkeiten aufzuzeigen, sondern auch Potentiale innerhalb einer Gruppe spürbar zu machen. Ist Angst ein Faktor, der Menschen in ihren Aktivitäten hemmt, so bringt sie das Erkennen der eigenen Ressourcen wieder in ein aktives Tun und weckt die Lust an Neuem.

### Kultur und Vision

Selten ist die gemeinsame Kultur bewusst, sondern tief in der unterbewussten Selbstverständlichkeit verankert. An die Oberfläche gebracht wird sie aktiv einsetzbar und nutzbar und stärkt das Gefühl des gemeinsamen Vorgehens. So kann auch eine Vision für das Projektvorhaben erarbeitet werden, die sich wie ein roter Faden durch die Umsetzung zieht und Orientierung von Beginn bis zum Abschluss bietet.

Veränderungen, die wir selbst anstoßen oder an denen wir aktiv beteiligt sind, verlieren an Schrecken und geben das Gefühl von Erfolg



und Fähigkeit. Wer einen Sinn im Prozess sieht, wird sich leichter damit identifizieren und wer mitmacht, sieht sich als Baumeister des Erfolgs und vergisst auf den Widerstand. Der Sinn und der Grad des Möglichen kennzeichnen unser methodisches Vorgehen. Wir bieten unser Wissen und wollen keine Zwangsbeglückung durch unsere Erkenntnisse.

#### SINN:VOLLE Arbeitswelten

Den Grad der Veränderung bestimmen der Kunde und alle Teilnehmer im System des Kunden. **teamgnesda** holt den Kunden und seine Mitarbeiter da ab, wo sie stehen und bringt sie dahin, wo sie künftig stehen wollen. Die Definition von SINN:VOLLER Arbeitswelt im Sinne von »Sinn stiftend« für alle Beteiligten, kann sehr unterschiedlich sein. Nicht das Ausmaß der Veränderungen macht den Erfolg, sondern Akzeptanz und Tragfähigkeit. Unsere Aufgabe dabei ist einerseits die Vermittlung von Wissen und Denkansätzen zu neuen Arbeitsformen mit allen physischen Gestaltungsmöglichkeiten und psychischen Auswirkungen und das Heranführen aller Beteiligten an eine für sie optimale Form der Umsetzung.

Selbst wenn das meiste so bleiben soll wie es ist und sich »nur« das Büro ändert, werden wir aber durch intensive kommunikative Begleitung Ziele, Inhalte und Prozessverlauf an alle Betroffenen und Beteiligten heranbringen und so eine stabile Basis schaffen, die nicht nur aus einer schönen neuen Umgebung besteht, sondern auch Möglichkeiten und Potentiale sichtbar macht. Manchmal kommt die Veränderung erst im Anschluss an das Projekt, weil Umgebung uns verändert und wir die Umgebung verändern – bis wir in einer neuen Arbeitsumgebung oder gar in einer neuen Arbeitswelt angekommen sind.

Wer sich dies nicht vorstellen kann ist herzlich eingeladen uns in unserem **teamgnesda** Büro zu besuchen und die Möglichkeiten der neuen Arbeitsplatzgestaltung, aber auch des neuen Arbeitens kennen zu lernen. Ansehen, kennen lernen, fühlen, sehen ... macht Lust auf freiwillige Veränderung.

**Kunde:** **Wilhelminenspital**

**BOARDING PASS**



**Projekt:** In den nächsten Jahren entsteht im Wilhelminenspital ein dem Stand der Technik in Medizin und Technik gerechtes Krankenhaus. Im TP1 werden hierfür die notwendigen Baufeldfreimachungen sowie Neu- bzw. Ersatzbauten für den laufenden Krankenhausbetrieb umgesetzt.

**teamgnesda** unterstützt das Wilhelminenspital mit den Leistungen für das Umzugsmanagement. Besonders herausfordernd für die Projektumsetzung sind die Durchführung des Umzugs im laufenden Krankenhausbetrieb sowie die für das Projektumfeld typischen medizinischen Organisationseinheiten und Abteilungen.

**BGF-Fläche (oberirdisch):**

**Passagiere:**

**10.500 m<sup>2</sup>**

**Rund 200 Mitarbeiter**

teamgnesda

Gnesda Real Estate & Consulting GmbH  
A-1060 Wien  
Lehargasse 11

T +43 1 486 70 70  
F +43 1 486 70 70 -70  
office@teamgnesda.com  
www.teamgnesda.com

**EINLADUNG**  
zum  
Management Seminar  
4. November 2015

8 SEMINAR

# SINN:VOLLE ARBEITSWELT UMZUGS- MANAGEMENT

teamgnesda HAT DAS JAHR 2015 UNTER DEN TITEL  
»SINN:VOLLE ARBEITSWELT« GESTELLT UND DIESE AS-  
PEKTE MÖCHTEN WIR MIT IHNEN IN DIESEM SEMINAR  
TEILEN – DER UMZUG STEHT IM FOKUS

In den allermeisten Veränderungsprojekten unserer Kunden steht am Ende des Leistungsumfanges ein Umzug. Erst in dieser Projektphase sind ausnahmslos alle Mitarbeiter der Kundenorganisation vom Projektgeschehen betroffen. Was in den Phasen davor durch Nutzervertreter, Botschafter und ähnliche Rollen abgedeckt wurde, trifft nun die gesamte Unternehmensstruktur.

Um der besonderen Stellung des Umzugsmanagements im Projektablauf eine würdige Bühne zu bieten, dreht sich in diesem Seminar alles rund um das Thema Umzug. Seien Sie dabei und profitieren Sie von den Erfahrungen der Vortragenden. Möglicherweise finden Sie gleich Lösungsansätze und Anreize, die auch in Ihren bevorstehenden Umzug passen, um diesen erfolgreich und störungsfrei ablaufen zu lassen.

#### **Vortragende:**

**Marko Rostek, MsC**

**Martin Schwarz**



Marko Rostek, MsC  
Projektmanagement  
M: +43 664 9671878  
rostek@teamgnesda.com

#### **Programm:**

**Bis 9.00 Uhr**

*Eintreffen der Teilnehmer, Willkommenskaffee und Tee*

**09.00 Uhr bis 10.30 Uhr**

*Umzugsmanagement by teamgnesda:*

*Prozess, Ablauf und Methoden*

*Zu Beginn wird u. a. erläutert, wie Umzugsmanagement by teamgnesda abläuft, welche Projektphasen erforderlich sind und von welcher entscheidender Bedeutung die richtigen Vorleistungen aus Kontextprojekten sind.*

**10.30 Uhr bis 11.00 Uhr**

*Pause mit Kaffee, Tee und Häppchen*

**11.00 Uhr bis 12.30 Uhr**

*Schwerpunkt First-Level-Support: Workshop zur Vorbereitung der Nachbereitung*

*Der Fokus liegt auf dem Tag 1 nach dem Umzug. Was bedeuten bestimmte Festlegungen im Vorfeld des Umzugs für den Support? Wird die geplante Organisation für den First-Level-Support in der Lage sein, die Störungsmeldungen quantitativ und qualitativ zu bearbeiten? Ein Workshop mit garantiertem Aha-Effekt!*

**12.30 Uhr bis 13.30 Uhr**

*Mittagessen*

**13.30 Uhr bis 15.00 Uhr**

*Tools und Werkzeuge im Umzugsprozess: Bestandsmöbelerfassung, Visualisierungstool von Bibliotheks- und Archivumzüge, Ticketing, etc. – praktisch vorgeführt und erläutert, das Rüstzeug des Umzugsmanagements*

**15.00 Uhr bis 15.30 Uhr**

*Kaffeepause mit original Sachertorte und Schlagobers*

**15.30 Uhr bis 17.00 Uhr**

*Best practise aus Umzugsprojekten: mit umfangreichem Bildmaterial und Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern*

**Ort: Hotel Sacher Wien, 1010 Wien, Philharmoniker Strasse 4**

*Wir berechnen einen Kostenbeitrag von EUR 179,- zzgl. 20% Ust.. In den Kosten sind Seminarunterlagen, Mittagessen und Pausengetränke sowie Seminarraum-miete enthalten.*

**Anmeldung: [managementseminar@teamgnesda.com](mailto:managementseminar@teamgnesda.com)**

**Fragen an: Frau Klaudia Csar, [csar@teamgnesda.com](mailto:csar@teamgnesda.com),**

**Tel: 01 486 70 70 - 10**

**Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl**